

Da der Vertreter der Rechnungsprüfer, der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Schulte GmbH Oberhausen, verhindert ist, berichtet die Schatzmeisterin, dass die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses testiert wurde.

- Antrag Beitragserhöhung auf 20 Euro p.a., 200 Euro lebenslang

Der Vorsitzende Wolfgang Scheidtweiler erläutert die aktuelle Situation. So liegt der Jahresbeitrag bei 10 Euro, der Beitrag für eine lebenslange Mitgliedschaft bei 100 Euro. Da beispielsweise allein die Kosten für eine Rücklastschrift bei 8,11 Euro liegen und mehr Geld insbesondere heißt, dass mehr Projekte realisiert werden können, wird der Antrag gestellt, die Beiträge zu erhöhen. Rotaract wird hiervon ausgenommen.

Abstimmung Erhöhung des Jahresbeitrags von 10 Euro auf 20 Euro:

Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0
Ja-Stimmen: alle anwesenden Mitglieder stimmen für den Antrag.

Abstimmung Erhöhung des Beitrags für die lebenslange Mitgliedschaft von 100 Euro auf 200 Euro:

Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0
Ja-Stimmen: alle anwesenden Mitglieder stimmen für den Antrag.

Der genaue Zeitpunkt des Inkrafttretens der neuen Beitragsbestimmungen wird im Vorstand diskutiert werden und rechtzeitig bekannt gegeben.

- Entlastung des Vorstands

Hermann Schulze Wehnick vom RC Gronau stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands:

Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: der Vorstand
Ja-Stimmen: die übrigen anwesenden Mitglieder einstimmig.

Der Vorstand wurde für das vergangene Jahr entlastet.

Es wird außerdem der Antrag auf Genehmigung des Rechnungsberichts gestellt:

Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0
Ja-Stimmen: alle anwesenden Mitglieder einstimmig.

Der Rechnungsbericht für das vergangene Jahr wurde genehmigt.

Phase 2

Vorträge: RFPD im Rahmen der Zielsetzungen von RI

- Harald Marschner

Harald Marschner, internationaler Chairman von RFPD, wirft zunächst einen Blick zurück auf die vergangenen Entwicklungen. 1995 entstand RFPD als Fellowship im Rahmen eines Rotary Peace Forums mit dem Ziel, dem Weltbevölkerungswachstum entgegenzuwirken. Nach nunmehr fast 20 Jahren ist RFPD mittlerweile die älteste und größte RAG und zählt heute ca. 20.000 Mitglieder, wobei der Anteil der deutschen Mitglieder am erheblichsten ist.

Die ursprünglichen Ziele gelten noch heute, und gerade vor dem Hintergrund des Überschreitens der 7-Milliarden-Marke sind sie aktueller denn je. Familienplanung ist der Schlüssel zum Erfolg.

1999 nahm der RI Board zwar das Population Statement wohlwollend zur Kenntnis, weitere Aktionen folgten jedoch nicht. Erst in den vergangenen zwei Jahren ist ein aktiver Meinungsumschwung zu beobachten, vor allem dank des unermüdlichen Einsatzes von fünf Rotariern, so auch Robert Zinser, die in langen Gesprächen mit der Foundation und RI akzeptable Rahmenbedingungen für RAGs ausgehandelt und gefestigt haben. Ihnen ist auch zu verdanken, dass erstmals das Potential der RAGs wirklich wahrgenommen und erkannt wurde.

So ist Müttergesundheit nun als Ziel in den sechs Areas of Focus als vierter Punkt explizit aufgeführt. Auch andere Elemente des Future Vision Plan decken sich zumindest mit den Zielen von RFPD. Schade ist jedoch, dass das ungehemmte Weltbevölkerungswachstum nicht als wesentliche Problemquelle identifiziert und benannt wird.

RI hat RFPD als offizielle Ressource zur erfolgreichen Verfolgung des Punktes 4 der Areas of Focus neben der Aga Khan University und der UNFPA anerkannt. Das ist eine große Ehre und Bestätigung. Im Rahmen des neuen Status der RAGs bei RI können die erfolgreichen Projekte wie etwa in Nigeria, Indien, Lateinamerika und Nepal vermehrt als Modelle dienen, mit deren Hilfe die große Lücke nach Polio Plus gefüllt werden kann. Gerade das Großprojekt in Nigeria ist von der Fachwelt anerkannt und stellt neben Polio Plus schon jetzt das wahrscheinlich erfolgreichste und größte rotarische Projekt dar.

Harald Marschner betont, dass das jedoch nicht bedeute, nur große Projekte seien gute Projekte – im Gegenteil, eine Kombination aus kleinen und großen Vorhaben sei am zielführendsten.

Negativ im Kontext des neuen Future Vision Plan sei der etwas zu regulative Ansatz von RI in Hinblick auf die Finanzierung von RAG. So dürften administrative Kosten lediglich aus Mitgliedsbeiträgen gedeckt werden. Doch der Chairman betont auch, dass hier das letzte Wort noch nicht gesprochen sei.

Nach einer Darstellung der internationalen RFPD-Struktur mit Headquarter in Lawrenceville, Georgia, USA, 5 Area Coordinators, 70 Country Chairs und Ingar Brueggemann als Senior Advisor wird auf den Stand auf der Convention in Bangkok, den Internetauftritt unter www.rifpd.org und die Facebookseite, RFPD HQ, hingewiesen. Harald Marschner bittet außerdem darum, Fotos und kurze Texte von erfolgreichen Aktionen für „Fragile Earth“ zur Verfügung zu stellen.

Abschließend appelliert er an die deutsche Solidarität und ermahnt die deutschen RFPDler, eine größere Führungsrolle einzunehmen. Auch müsse die neue Rolle von RFPD verstärkt in die rotarischen Medien transportiert werden.

- Robert Zinser

Robert Zinser verdeutlicht nochmals die Bedeutung von RFPD im Rahmen des Future Vision Plan. Vor diesem Hintergrund sollte auch nicht vergessen werden, dass RFPD aus der rotarischen Basis heraus gegründet wurde und dies ein Grund war, weshalb der Prozess hin zur finalen Anerkennung von RI 15 Jahre andauerte. Robert Zinser verdeutlicht, dass RFPD eine resource group darstelle, deren Projekte als signature projects zukunftsweisend seien. So ruft er auf zum Plan of Action, in dessen Rahmen die Fortführung des Scaling Up von Nigeria unerlässlich sei. Auch sei vermehrt der Schulterschluss mit anderen Gruppierungen zu suchen, um sich eine breite Unterstützung zu sichern, etwa des Deutschen Gynäkologen-Kongresses, FIGO, Doctors Fellowship, UN etc.

Er stellt fest, dass die Anerkennung zwar eine gute Entwicklung bedeute, jedoch noch nicht genug sei. Strategisches Ziel müsse sein, mit Hilfe der Action Groups, wie RFPD, und den Schwerpunktbereichen die Lücke nach Polio Plus zu füllen. Hierfür dürfe man nicht locker lassen, müsse die Herausforderung annehmen und so zum Erfolg werden lassen.

Mehr dazu enthält die Anlage „Signature_Projects.pdf“.

- Wolfgang Scheidtweiler

Der Vorsitzende dankt den zwei Vorrednern für ihre Beiträge und stimmt den Aussagen zu. Auch das Plenum habe durch den Beifall seine Zustimmung hinreichend bekundet. Er weist darauf hin, dass das rotarische Netzwerk mit mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern weltweit genutzt werden müsse, um die Ziele RFPDs weiter zu verankern und umzusetzen.

Auch weist er darauf hin, dass der Vorstand eine Satzungsreform anstrebt. Die neuen Beitragsregelungen müssen eingepflegt werden und auch der neue Code of Policy für RAGs und die by-laws von RI sind zu berücksichtigen.

Pause von 12.20 bis 12.35 Uhr

Phase 3

Erfahrungsberichte

- Projektbericht Liberia

Georg-Peter Kränzlin berichtet vom Projekt dreier Mülheimer Rotary Clubs in Liberia. Das Projekt besteht darin, dass die GERLIB-Clinic mit medizinischen Gütern aus Deutschland versorgt wird. Vorarbeit hat Frau Margret Gierats, mittlerweile Mitglied des RC Monrovia, geleistet, die seit vielen Jahren in dem Land lebt und auch schon ein Zentrum sowie das Gebäude für die Klinik aufgebaut hat. Beteiligung erfuhr das Engagement außerdem von IWCs aus 1870, die die Logistik der Sachspendensammlung übernahmen, sowie von Rotaractern, die als Hands-On-Aktion beim Verstauen der gesammelten Güter in die Container mit anpackten.

Nachdem 2009 und 2010 jeweils eine Containerlieferung erfolgte, steht man nun vor dem Problem, die Nachhaltigkeit zu sichern. Frau Gierats als Ansprechpartnerin und Verantwortliche vor Ort kann nicht dauerhaft in dieser Rolle agieren. Auch sind die Rahmenbedingungen in Liberia eher schwierig, so kann etwa jeden Tag die Enteignung oder Verstaatlichung drohen. Auch muss in finanzieller Hinsicht die Entwicklung dergestalt sein, dass die Klinik anfängt, sich selbst zu tragen. All diese Faktoren gilt es zu bedenken, Lösungen werden gesucht.

Mehr dazu enthält die Anlage „2012-Liberia-Kränzlin.pdf“.

- Äthiopien

Wilma Heim berichtet vom Projekt E 91 in Äthiopien. Am Projekt sind 20 Rotary Clubs aus dem Distrikt 1870 beteiligt. Nach drei Besuchen vor Ort und einer längeren, aber erfolgreichen Planungsphase ist der aktuelle Stand, dass nun das Trainingsfeld eingerichtet wird und demnächst Strom vorhanden ist. Der erste Projektbaustein, das Sichern einer Versorgung mit sauberem Wasser, ist bereits abgeschlossen. Ein vierter Besuch steht Ende Februar 2012 an. Die Länge der Planungsphase kommt daher, dass primär die Bevölkerung befragt wurde, welche Maßnahmen Vorrang haben sollten. Im Hinblick auf Projektcontrolling und –finanzierung gilt, dass kein Geld ohne Rechnung ausgezahlt wird, was sehr gut funktioniert. Die ganzheitliche Projektentwicklung und die verschiedenen Projektbausteine sind vielversprechend und das Ziel, einen Ausweg aus der Armutsspirale zu finden, wird sicherlich realisiert werden.

Mehr dazu enthält die Anlage „2012-Äthiopien-Heim.pdf“.

- Rotaract

Maike van Haag stellt die RFPD-Entwicklung bei Rotaract dar. So ist negativ anzumerken, dass die Mitgliedergewinnung stagniert. Positiv ist hingegen, dass die Umsetzung konkreter Projekte wie etwa der RAC Köln und Heilbronn in Kairo als Scaling Up zum Alexandria-Projekt erfolgreich sind. Um dem steten Schwund von RFPD-Wissen bei Rotaractern vorzubeugen und der Kurzlebigkeit entgegen zu wirken, wird stetig versucht, das Distriktbotschafternetzwerk weiter auszubauen. Zu diesem Zweck ist unter anderem eine interne Informationsplattform mit allen erforderlichen Präsentationen, Graphiken und Fotos eingerichtet worden. Der Facebook-Auftritt wird aktuell gehalten und die neue <http://rfpd.rotaract.de> ist auf gutem Wege. Als wesentliches Promotionsinstrument für RFPD wird die RFPD-Akademie angesehen. Die 5. RFPD-Akademie

findet vom 27. bis 29. April 2012 in Bremen statt. Auf Wunsch vieler wurde als Key-Note-Speaker Prof. Dr. Ralf Ulrich, Gesundheits- und Bevölkerungsforscher an der Universität Bielefeld, gewonnen. Maïke van Haag fordert die Anwesenden auf, Werbung für diese Veranstaltung zu machen und auch selbst teilzunehmen. Die RFPD-Akademie ist die erfolgreichste Plattform, wenn es gilt, Rotarier, Inner Wheelerinnen und Rotaracter an einen Tisch zu holen und konkret über RFPD, die Hintergründe und Umsetzungen von Projekten zu diskutieren. Anmeldungen sind bitte an rfpd@rotaract.de zu richten.

Mehr dazu enthält die Anlage „2012-Rotaract-van-Haag.pdf“.

- Inner Wheel

Frauke Thiel berichtet über die aktuellen Erfahrungen bei Inner Wheel. So wurden mehrere neue Projekte initiiert, u. a. in Namibia, Indien, Simbabwe und Äthiopien. Es wurde erkannt, dass ein Schlüssel in der Einbindung von Jugendlichen liegt. So werden etwa Jugendliche mit Führungsstärke gezielt unterrichtet, damit sie ihr Wissen zu Hygiene und Familienplanung an Gleichaltrige weitergeben. Von diesen nehmen Jugendliche die Informationen leichter und lieber an als von Erwachsenen. Außerdem werden so Multiplikatoren geschaffen, die im Land bleiben. Einheimische Helfer sind immer wichtig und von besonders großer Bedeutung, wenn vermieden werden soll, dass Personengruppen stigmatisiert werden. Das ist zum Beispiel der Fall bei dem Projekt in Namibia, bei dem AIDS-Patientinnen Hilfen gegeben werden, wie sie Ansteckungen ihrer Umgebung vermeiden können mit Kondomen und Flaschennahrung für gesunde Säuglinge. In Simbabwe erfolgt die Aufklärung über die Möglichkeiten der Familienplanung, wenn die schwangeren Frauen aufgrund der schlechten Transportmöglichkeiten schon 3 Monate vor der Entbindung zur Klinik kommen.

Mehr dazu enthält die Anlage „2012-InnerWheel-Thiel.pdf“.

- Beirat

Robert Zinser erwähnt, dass RFPD die einzige RAG ist, in der von Anfang an Rotarier, Rotaracter und Inner Wheelerinnen als gleichwertige Mitglieder, auch im RFPD-Beirat, zusammengearbeitet haben. Dann stellt er die Beiräte vor. Insbesondere unter den rotarischen Beiräten sind viele vertreten, die beim Müttergesundheitsprojekt in Nigeria sehr engagiert sind. Robert Zinser dankt für das Engagement.

Abschlussdiskussion

Robert Zinser weist auf die jahrelange gute Zusammenarbeit von RFPD mit den Länderausschüssen hin. Als Beispiel nennt er die gemeinsame Projektumsetzung in Nepal durch den von RFPD initiierten LA Deutschland-Nepal. Die Kooperation von Action Groups und LAs ist auch ein wichtiges Anliegen des Beauftragten des Deutschen Governorrates für den Internationalen Dienst in Deutschland, Günther König, sowie seines Vorgängers, Uwe Richardsen. Robert Zinser gibt seiner Freude Ausdruck, dass Beide an der RFPD Mitgliederversammlung teilnehmen. Günther König will die Zusammenarbeit weiter fördern und dazu die Rotary Peace Conference in Berlin im Dezember 2012 nutzen.

Uwe Richardsen regt an, anders als beim Liberia-Projekt explizit geschehen, zum Erreichen einer Nachhaltigkeit bei Projektinitiativen immer darauf zu achten, im jeweiligen Projektland einen starken rotarischen Partner, also einen RC, zu finden und mit diesem gemeinsam eine Umsetzung zu erarbeiten.

Im Anschluss an die Erfahrungsberichte geht Frau Ingar Brueggemann, - langjähriges Mitglied des RC London und seit vielen Jahren des RFPD-Beirats. Sie wurde 2011 Senior Advisor des Internationalen RFPD-Boards. Ihre Berufserfahrung basiert auf vielen Jahren im Stab der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und als Generaldirektorin der International Planned Parenthood Federation (IPPF), London, - auf einige Aspekte der behandelten Themen ein.

Sie führt aus, dass nach ihrer Einschätzung die Frage, ob Rotary sich besser großen (siehe Polio oder im geografisch spezifischeren Rahmen das Projekt "Müttergesundheit in Nigeria") oder lieber kleineren Projekten (zum Beispiel Mikrokredite oder Fisteloperationen) widmen sollte, sich nicht stelle. Beide Formen seien im Future Vision Plan vorgesehen. Bei Großprojekten, die das Image Rotarys in der Öffentlichkeit besonders verbessern, unterstützten Action Groups wie RFPD als Ressource lokale Clubs und Distrikte. Dabei sei es wichtig für RFPD, die volle Einbindung von Rotary durch einen lokalen Club / Distrikt zu gewährleisten, wie es der Weltgemeindienst vorsehe. Dies trage auch wesentlich dazu bei, dass Vorhaben in der Bevölkerung angenommen würden und Rückhalt bei den Respektspersonen der jeweiligen Umgebung hätten. So könne man erfolgreich, zielgerichtet und nachhaltig arbeiten. In diesem Zusammenhang greift sie die Erfahrung auf, dass manchmal die Wortwahl für eine Aktivität von entscheidender Bedeutung sein könne, etwa wenn der Begriff "Familienplanung" ungute Gefühle auslöse. Hier ist Flexibilität und Sensibilität notwendig. Die Bereitschaft, das Thema zum Beispiel unter der Rubrik "Müttergesundheit" oder "Family Welfare" zu behandeln, sei äußerst sinnvoll und mache den Zugang zu den entsprechenden Bevölkerungsschichten einfacher, ohne dass von der Zielsetzung abgewichen werden müsse.

Frau Brueggemann unterstützt nachdrücklich den integrativen Ansatz von "Gesundheit von Mutter und Kind" mit "Familienplanung einschließlich Zugang zu entsprechenden Diensten" sowie "Aufklärung, besonders von Jugendlichen", wie das in den betreffenden Aufgabenstellungen von RI/TRF gefordert wird. Abschließend weist sie darauf hin, dass die sechs Schwerpunktbereiche von Rotary alle in direktem Zusammenhang mit dem Thema "Bevölkerungsdynamik" stehen, woraus sich die Notwendigkeit ergibt, diesem Bewusstsein in jedem einzelnen Bereich Geltung zu verschaffen und in die Aktivitäten zu integrieren.

Die bisherigen Rechnungsprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Schulte GmbH Oberhausen, werden einstimmig wiedergewählt.

Der Vorsitzende dankt allen Beteiligten für ihr Kommen, die konstruktiven und zukunftsweisenden Diskussionen und stellt fest, dass die RFPD Deutsche Sektion auf einem guten und hoffnungsvollen Weg ist. Er schließt die Versammlung um 14:00 Uhr.

Wolfgang Scheidtweiler

Maike van Haag (Protokollantin)